

B	KULTURWISSENSCHAFTEN
BD	LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDBA	Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 25-4** **"Meine Feder soll ein Flügel sein"** : Jean Paul und seine literarischen Netzwerke / hrsg. von Helmut Pfotenhauer, Sascha Salatowsky, Bettina Wagner. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025. - 196 S. : Ill. ; 30 cm. - (Bamberger Buch-Geschichten ; 5). - ISBN 978-3-8260-9351-7 : EUR 30.00
[#9835]

Jean Paul (1763 - 1825) hat in der Literaturgeschichte eine besondere Rolle gespielt, soll er doch zu den populärsten Autoren seiner Zeit gehört haben. Als im Jahre 2013 sein 250. Geburtstag gefeiert wurde, erschienen diverse Publikationen, darunter z. B. ein schöner dicker Band, der **Das Wort und die Freiheit** betitelt war.¹ Hier nun ist aus Anlaß des 200. Todestages des berühmten Dichters ein weiterer schöner Begleitband² zu Ausstellungen in Bamberg³ und anschließend in Coburg⁴ anzuzeigen, der in der Schriftenreihe **Bamberger Buch-Geschichten**⁵ erscheint und der das Interesse an dem Autor weiter zu beleben geeignet sein dürfte.

¹ **Das Wort und die Freiheit** : Jean-Paul-Bildbiographie / Bernhard Echte ; Petra Kabus. - Wädenswil am Zürichsee : Nimbus, Kunst und Bücher, 2013. - 463 S. : zahlr. Ill., Kt. - ISBN 978-3-907142-83-7 : EUR 39.00. - Eine Rezension dieses Bandes erschien in der Germanisch-romanischen Monatsschrift. - 46 (2016), 2, S. 256 - 257.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1373318872/04>

³ <https://www.staatsbibliothek-bamberg.de/article/meine-feder-soll-ein-fluegel-sein/>

⁴ <https://www.landesbibliothek-coburg.de/article/meine-feder-soll-ein-fluegel-sein->

⁵ In **IFB** wurden zwei Bände besprochen: **Des Kaisers neue Bücher** : mittelalterliche Handschriften der Bamberger Kaiser-Heinrich-Bibliothek in 50 Porträts / hrsg. für die Staatsbibliothek Bamberg von Christof Rolker und Bettina Wagner. - Wiesbaden : Reichert, 2024. - 196 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Bamberger Buch-Geschichten ; 4). - ISBN 978-3-7520-0855-5 : EUR 29.95 [#9435]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12933> - **Farbenfrohe und glanzvoll** : Buntpapiere aus den Beständen der Staatsbibliothek Bamberg. [Katalog zur Ausstellung in der Staatsbibliothek Bamberg vom 16. Oktober 2023 bis 27. Januar 2024] / Ulrike Grießmayr. Mit einem Beitrag von Julia Rinck. Hrsg. von der Staatsbibliothek Bamberg. - 2., verb. Aufl. - Weissenhorn : Konrad, 2023. - 145 S. : zahlr. Ill. ; 21 cm. - (Bamberger Buch-Geschichten ; 3). - ISBN 978-3-87437-625-9 : EUR 16.80 [#8875]. - Rez.: **IFB 24-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12447>

Im Fokus des Begleitbandes, zu dem namhafte Jean-Paul-Experten beigetragen haben, stehen die literarischen Netzwerke des Autors, die sich insbesondere in seinen Briefwechseln spiegeln.⁶ Coburg war zwar nur kurze Zeit der Wohnort des Dichters, in dem er nämlich doppelt Anstoß erregte, weil er einmal nach einem bierseligen Abend direkt auf der Straße uriniert hatte, das andere Mal aber in finanzpolitische Streitigkeiten verwickelt wurde, so daß er Richtung Bayreuth entfloh. Aber immerhin schrieb er hier zwei wichtige Werke, die **Flegeljahre** sowie die **Vorschule der Ästhetik**, was in der Ausstellung entsprechend präsentiert wird.

Der sehr lesenswerte Band ist vor allem deswegen bedeutsam, weil hier ein konzentriertes Bild der Beziehung Jean Pauls zu seinem jüdischen Freund Emanuel Osmund gezeichnet wird, zum Teil unter Rückgriff auf frühere Studien z. B. im Falle des Beitrags von Gunnar Och, der sich mit der Rolle von Juden und Judentum im Briefwechsel der beiden beschäftigt und auf den interessanten Umstand verweist, daß sich Jean Paul auch mit Fragen zu seiner Talmud-Lektüre an den Briefpartner wendet. Es wird aber auch der Versuch unternommen, etwas über dessen eigene Jean Paul-Lektüre zu eruieren. Auch Helmut Pfotenhauer und Günter Dippold tragen etwas zu Osmund und seiner Freundschaft mit Jean Paul bei, während Bettina Wagner die Provenienz der Osmund-Briefe nachzeichnet und damit auch die Bedeutung Eduard Berends als Herausgeber hervorhebt, der aber auch eine wichtige Rolle bei dem schließlichen Verkauf des sehr umfangreichen Konvoluts im Jahre 1921 von den Nachfahren Osmunds an den Zittauer Rechtsanwalt und Sammler Franz Ulrich Apelt spielte. In diesem Zusammenhang muß auch Berends Schicksal unter dem Nationalsozialismus in Erinnerung gerufen werden, zumal der Vorsitzende der Bayreuther Jean-Paul-Gesellschaft die Berliner Akademie der Wissenschaften dazu bringen wollte, den verdienten jüdischen Herausgeber herauszuwerfen (S. 68). Allerdings hielt die Akademie noch einige Jahre an Berends Herausgeberschaft fest, auch wenn sein Name nun nur noch am Ende des Vorworts eines Bandes, nicht mehr auf der Titelseite auftauchen durfte. 1938 war aber auch die Akademie wegen der verschärften Rassegesetzgebung gezwungen, Berend den Vertrag zu kündigen, der nach mehreren Wochen im KZ Oranienburg-Sachsenhausen schließlich noch im Dezember 1939 in die

⁶ **Jean Pauls sämtliche Werke** / im Auftrag der Preußischen Akademie der Wissenschaften begr. und hrsg. von Eduard Berend. - Historisch-kritische Ausgabe. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung. - 22 cm. - Bis Bd. 7 im Akademie-Verlag, Berlin [#4590]. - Bd. 8. Briefe an Jean Paul 1820 - 1825. - ISBN 978-3-05-006508-3 : EUR 239.00 - Text / hrsg. von Markus Bernauer und Dürten Hartmann. - 2015. - XV, 625 S., [16] Bl. : Ill. Kommentar / hrsg. von Markus Bernauer und Dürten Hartmann. - 2015. - S. 629 - 1276 - Rez.: **IFB** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz43350160Xrez-1.pdf?id=7946> - Abt. 4. Briefe an Jean Paul / hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durch Christian Bergemann ... ; Bd. 9. Nachträge und Gesamtregister zur III. und IV. Abteilung / hrsg. von Markus Bernauer. - 2017. - XXIV, 618 S., [10] Bl. : Ill. - ISBN 978-3-11-050017-2 : EUR 159.95 - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8263>

Schweiz fliehen konnte (S. 69). Beachtlich und erwähnenswert ist weiterhin, daß der Sammler Apelt sich mit Berend solidarisch gezeigt hatte und wegen der inakzeptablen Haltung der Jean-Paul-Gesellschaft ihm gegenüber im November 1933 seinen Austritt erklärt hatte – und zwar auch unter Berufung auf Osmung: „Ihn [Berend] jetzt von seinem Lebenswerke zu entfernen ist eine Handlung, die im Namen des vertrauten Freundes Emanuel Osmunds, überhaupt im Namen des grossen und gütigen Menschen und Dichters Jean Paul einfach nicht geschehen durfte (...)“ (S. 69).

Martina Wernli widmet sich einer materiellen Seite des Schreibens von Jean Paul, nämlich den Schreibfedern und Tinten, die er verwendete, während Reinhard Heinritz den Blick auf das ungleiche Paar Jean Paul und E. T. A. Hoffmann wirft und eine starke Asymmetrie in der gegenseitigen Zuerkennung konstatiert: Hoffmann sei immer ein genauer Jean Paul-Leser gewesen, während dieser deutlich seltener auf Hoffmann verwies, wenn es auch den bekannten Fall des Vorworts gibt, das er zu den **Fantasiestücken in Callots Manier** verfaßte und das zugleich auch eine durchaus verschiedene Ästhetik zum Ausdruck brachte (S. 79 - 80).⁷

Jean Pauls **Ästhetik** hatte dieser bereits 1803 in Coburg geschrieben, was wiederum Gegenstand eines weiteren Beitrags von Pfothner ist, der durch Sascha Salatowskys Blick auf Jean Pauls Leben in Coburg ergänzt wird, wo neben dem höfisch-intellektuellen Milieu der Residenzstadt auch der sogenannte urinöse Prozeß thematisiert wird, der Jean Paul deshalb gemacht wurde, weil man ihn nach einem dem üppigen Biertrinken gewidmeten Neujahrsabend dabei beobachtet hatte, wie er ausgerechnet vor dem Haus dem Polizeidirektors Wasser gelassen hatte (S. 107).

Den philosophisch wohl bedeutsamsten Aspekt von Jean Pauls Wirken, abgesehen von der **Vorschule der Ästhetik**, die er später in Auseinandersetzung mit Friedrich Bouterwek überarbeiten sollte, erläutert der Philosophiehistoriker Wilhelm Schmidt-Biggemann in seinem Aufsatz über Jacobi, Fichte und Jean Paul anhand dessen Schrift **Clavis Fichtiana**; der geneigte Leser findet hier eine konzise Zusammenfassung der nicht unkomplizierten Konstellation, die indes für die philosophischen Auseinandersetzungen in der Zeit um 1800 äußerst erhellend ist.⁸

⁷ **Unheimlich Fantastisch - E.T.A. Hoffmann 2022** : [Begleitbuch zur Ausstellung: Staatsbibliothek Bamberg 25.07.-22.10.2022 ...] / hrsg. von Benjamin Schlodder, Christina Schmitz, Bettina Wagner, Wolfgang Bunzel. - 1. Aufl. - Leipzig : Spector Books, 2022. - 399 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95905-573-4 : EUR 38.00, EUR 25.00 (Museumspr.) [#8179]. - Rez.: **IFB 22-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11668>

⁸ Siehe auch **Friedrich Heinrich Jacobi (1743 - 1819)** : Romancier - Philosoph - Politiker / hrg. von Cornelia Ortlieb und Friedrich Vollhardt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - VIII, 310 S. : 1 Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 19). - ISBN 978-3-11-072724-1 : EUR 109.95 [#7430]. - Rez.: **IFB 21-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10953> - Zu Fichte siehe jetzt **Fichte** : Bürger einer freien Welt / Harro Zimmermann. - 1. Aufl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025. - 674 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8260-9413-2 : EUR 49.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Wolfram Benda präsentiert Jean Paul im Spiegel seiner bildkünstlerischen Deutung inklusive einiger ganzseitiger Abbildungen (S. 124 - 147) und knüpft damit an eine frühere Publikation im selben Verlag an, auf die hier noch nachdrücklich hingewiesen sei.⁹

Es folgt eine Aufstellung der *Autographen von Jean Paul und aus seinem Umfeld in der Staatsbibliothek Bamberg* (S. 148 - 184) mit Listen jeweils der von Eduard Berend edierten Briefe und Billets Jean Pauls an Emanuel Osmund, der im vorliegenden Band meistens nur Emanuel genannt wird, so auch in dieser Liste. Es folgt in einer separaten Liste für das Konvolut von Billets an Emanuel, die damals von Berend nicht ediert wurden, aber in den **Sämtlichen Werken** inzwischen auch publiziert wurden (S. 176 - 178), sowie eine Aufstellung von Briefen und Billets aus dem Umfeld der beiden Korrespondenten (S. 179 - 182), gefolgt von einigen weiteren Briefe und Stammbuchblättern aus dem Umfeld (S. 182 - 183) und außerdem noch Autographen von Jean Paul und Andreas Ortloff in der Landesbibliothek Coburg (S. 184), die nur einen sehr kleinen Anteil ausmachen. Weiterhin vorhanden sind eine *Zeittafel* (S. 185 - 186) sowie ein sehr kurzes *Literaturverzeichnis*, das neben Quellen nur eine Auswahl der Forschungsliteratur präsentiert (S. 187 - 188). Sodann findet man ein *Personenverzeichnis* (S. 189 - 192), ein *Abbildungsverzeichnis* (S. 193 - 194) und ein *Autorenverzeichnis* (S. 195).

Fazit: Ein gelungener und schön gedruckter Band, der alle Jean-Paul-Aficionados erfreuen wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13351>
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13351>

⁹ **Jean Paul und die Bilder** : bildkünstlerische Auseinandersetzungen mit seinem Werk : 1783 - 2013 / hrsg. von Monika Schmitz-Emans und Wolfram Benda. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2013. - Vgl. zu diesem Komplex für weitere Zeitgenossen auch **E.T.A. Hoffmann - Porträts und Illustrationen** / Elke Riemer-Buddecke. - Berlin : Frank & Timme, 2024. - 729 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7329-1011-3 : EUR 98.00 [#9296]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12825> - Ferner **Heinrich von Kleist in der bildenden Kunst 1801 - 2000** : catalogue raisonné / Barbara Wilk-Mincu. - Niederstetten : Günter Emigs Literatur-Betrieb. - 29 cm [#6776]. - Bd. 1, 1 - 3. - 2019. - zus. 124, 1818 S. - ISBN 978-3-921249-95-6 : EUR 322.90. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10142>